

# Profiling Hepatitis D Virus Epidemiology

Supervision: Jördis J. Ott\* and Volker Winkler\*\*

Institutions: \*Helmholtz-Centre for Infection Research (HZI) & Medical School Hannover,  
\*\* Institute of Public Health, Heidelberg

Phone: 0531 6181 3115

Email: Joerdis.Ott@helmholtz-hzi.de

Die Infektion mit dem Hepatitis Delta Virus (HDV) tritt als Ko-Infektion mit dem Hepatitis B Virus (HBV) auf und führt zur schwerwiegendsten chronischen Lebererkrankung. Die Erkrankung verläuft meist asymptomatisch, so dass Betroffene häufig erst im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert und behandelt werden. Die einzige aktuelle verfügbare und von Leitlinien empfohlene Therapie ist eine Behandlung mit pegyliertem Interferon alpha (PEG-IFNa), welche mit zum Teil ausgeprägten Nebenwirkungen assoziiert ist in nur etwa 25-30% eine HDV-RNA Negativierung induziert. Um den Behandlungsbedarf zu bestimmen und die Infektion zu quantifizieren, benötigt es epidemiologische Daten zur Verbreitung und Häufigkeit der HDV Infektion in verschiedenen Regionen. Dies ist insbesondere relevant, da das Auftreten weltweit stark variiert und es Gebiete mit besonders hoher erwartete HDV Prävalenz gibt. Eine systematische Aufarbeitung und Analyse vorhandener Evidenz und Eruiierung möglicher Determinanten für Unterschiede ist bislang nicht verfügbar. **Ziel des Projekts** ist es, Daten aus epidemiologischen/nicht-Interventionsstudien zur HDV Prävalenz zu identifizieren und aus klinischer, methodischer und epidemiologischer Sicht zu bewerten und damit relevante Einflussvariablen zu eruieren, wie z.B. verwendeter diagnostischer Test und zugrundeliegende Population.

Cooperating partners: Helmholtz- Centre for Infection Research.